

Ein Ulmer in der Welt-Anti-Doping-Agentur

Komitee Sportmediziner Prof. Dr. Jürgen Steinacker zunächst für drei Jahre berufen

Ulm Zum 1. Januar nächsten Jahres wird mit dem Ulmer Sportmediziner Prof. Dr. Jürgen Michael Steinacker ein deutscher Experte in das Health, Medical & Research-Komitee der Welt-Anti-Doping-Agentur (WADA) berufen. Dies entschied das Exekutivkomitee der WADA einstimmig.

„Ich freue mich sehr auf diese anspruchsvolle Aufgabe“, so Steinacker in einer ersten Reaktion. Nominiert worden war der Sportmediziner von der Vereinigung der Olympischen Sommerfachverbände.

Für wissenschaftliche und inhaltliche Strategien zuständig

Das elfköpfige Gesundheits-Komitee ist für die wissenschaftlichen und inhaltlichen Strategien der WADA zuständig, es initiiert und begutachtet Forschungsprogramme. Zugeordnet sind die Subkomitees zur Listung verbotener Substanzen und Methoden, zum Gen-Doping und zur Akkreditierung von Dopingkontroll-Laboren und -Methoden.

Steinacker: „Dieses Komitee hat große strategische Bedeutung, vor allem in Bezug auf die Harmonisierung der verschiedenen nationalen Anti-Doping-Bestimmungen.“ Der Leiter des Komitees, der Schwede Arne Ljungqvist, ist Vize-Präsident der WADA und Präsident der Medizinischen Kommission des Internationalen Olympischen Komitees. Die Komitees der WADA werden paritätisch besetzt durch Vertreter der olympischen Bewegung sowie Regierungsvertreter. Dabei sind immer auch geografische Kriterien, Geschlecht und Fachgebiet entscheidend für die Besetzung.

„In Dopingfragen spielen Emotionen immer eine große Rolle“, so Steinacker. „Ich sehe meine Aufgabe darin, rationale, wissenschaftlich fundierte Argumente einzubringen.“

Einen Namen gemacht hat sich der Sportmediziner unter anderem als aktives Mitglied der medizinischen Kommission sowie des Anti-Doping-Komitees und als Vorsitzender des Therapeutic Use

Exemption Committees des Welt-Ruderverbandes (FISA). Seine Berufung gilt zunächst für drei Jahre,

bei einstimmiger Entscheidung des WADA-Exekutivkomitees ist eine Verlängerung möglich. (az)

Zur Person

Breites Spektrum der Sportmedizin



Prof. Dr. Jürgen Steinacker leitet die Sektion Sport- und Rehabilitationsmedizin der Klinik für Innere Medizin II am Uniklinikum Ulm.

Prof. Jürgen Steinacker ist 56 Jahre alt und gebürtiger Schorndorfer. Er arbeitet seit 1989 in der Sportmedizin in Ulm. Er ist unter anderem Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Sportmedizin und Prävention als Mitglied des Wissenschaftsrates, Fellow und Mitglied des International Committee des American Col-

lege of Sports Medicine, Mitglied der medizinischen Kommission und der Anti-Doping-Kommission des Internationalen Ruderverbandes (FISA).

Die Sportmedizin in Ulm ist Untersuchungszentrum des Landes Baden-Württemberg und des Deutschen Olympischen Sportbundes und betreibt eine große sportmedizinische Ambulanz. Schwerpunkte in der Olympiavorbereitung für London 2012 sind Rudern und Fechten sowie Kanuslalom. In Ulm werden die Nationalmannschaften mit aufwendigen Forschungsprogrammen unterstützt. Außerdem betreibt die Sektion eine ambulante internistische Rehabilitationsklinik, schwerpunktmäßig für onkologische und Herzpatienten. (az)